

Tagesseminar



Geldgeschichten. Über den Umgang mit Vermögen, Macht und Verantwortung

Ein Seminar für Vermögende, die politischen Wandel unterstützen wollen

Samstag, 25. Februar 2023 in Berlin-Neukölln, 11 bis 17 Uhr

Worum geht's?

„Ich bin vermögend und privilegiert.“ Dieser Satz geht vielen Vermögenden nicht leicht über die Lippen. Oft gibt es Tabus und eine Schweigekultur, wenn es um Reichtum und Vermögen geht. Viele empfinden den eigenen Reichtum als unverdient, und sie sehen die gesellschaftliche Ungleichheit und die Macht, die mit Geld einher-

geht, kritisch. Wir wollen einen geschützten Rahmen bieten, in dem sich Vermögende über ihre persönlichen „Geldgeschichten“ austauschen können.

Die Inhalte

Bei dem Seminar soll es um folgende Fragen gehen:
Wie bin ich zu meinem Geld gekommen?

Wie ist mein Verhältnis dazu? Wie sehe ich mich selbst? Wie gehe ich mit meinem Reichtum in der Familie, gegenüber meinen Kindern oder meinen Freund*innen um? Was bedeutet das in meinem Arbeitsumfeld?

Im Anschluss wollen wir den Fokus auf das Handeln legen:

Wie setze ich mein Vermögen am besten für politischen Wandel ein? Wie kann ich meine Vorsätze und Überzeugungen in konkretes Tun umsetzen? Wie kann ich mich dabei mit anderen zusammenschließen und gegenseitig unterstützen?

All dies sind Fragen, die sich nicht in jedem Kontext frei und unverstellt erörtern lassen. Die Bewegungsstiftung – das haben wir in der Vergangenheit immer wieder erleben können – bietet genau diesen geschützten Raum, in dem das Gespräch über den eigenen Umgang mit Geld im Austausch mit Menschen, die ähnliche Werte und Ziele haben, möglich ist.

An wen richtet sich die Veranstaltung?

Es gibt keine offizielle Grenze, ab wann ein Mensch als vermögend gilt. Eine Schwelle könnte ein Nettovermögen von 500.000 Euro sein, ab der man in Deutschland zu den reichsten zehn Prozent der Bevölkerung gehört. Andere empfinden sich als vermögend, wenn sie nicht auf das Einkommen durch eine Erwerbsarbeit angewiesen sind. Wir laden alle Menschen zu der Veranstaltung ein, die sich selbst als privilegiert und vermögend empfinden und Austausch zu dem Thema suchen.

Methodik

Neben kürzeren Inputs und Vorträgen wird es vor allem darum gehen, gemeinsam ins Gespräch zu kommen sowie den Raum für eigene Reflexio-

nen und Vernetzung zu ermöglichen.

Einer der Inputgeber an diesem Tag wird **Christoph Bautz** sein. Er ist Mitbegründer und Geschäftsführer des Kampagnennetzwerks Campact. Zusammen mit acht anderen hat er 2002 die Bewegungsstiftung gegründet. Christoph wird über seinen Umgang mit Vermögen berichten und erklären, wie sich persönlicher Reichtum in gesellschaftlichen Wandel verwandeln lässt.

Außerdem wird es persönliche Berichte von Mitgliedern der Gruppe **Resource Transformation** geben. Bei Resource Transformation organisieren sich junge Menschen mit Vermögen aus dem deutschsprachigen Raum, die Landbesitz, Macht und Vermögen an Graswurzelbewegungen rückverteilen wollen. Auch das Praxisgruppen-Modell von Resource Transformation wird vorgestellt.

Das wichtigste Ziel ist es aber, in einem geschützten Raum gemeinsam ins Gespräch zu kommen

Anmeldung/ Interesse?

Bei Interesse bitte bis zum **13. Februar 2023** über dieses Formular anmelden:
t1p.de/geldgeschichten

Den Tagungsort in Berlin-Neukölln teilen wir nach der Anmeldung mit. Er ist barrierefrei.

Für Verpflegung und Raummiete bitten wir um einen **Kostenbeitrag von 85 Euro**.

Fragen gerne an die Geschäftsführerin der Bewegungsstiftung **Gabriele Bischoff** per E-Mail oder Telefon (bischoff@bewegungsstiftung.de, 04231-957 552)

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.